

Rede Demo am 12.10.2019 in Stade

Liebe Menschen hier auf der Demo und die, die uns jetzt im Vorbeigehen hören!

Wir von der BI Menschenwürde im Landkreis Stade unterstützen Menschen, damit ihre grundgesetzlich verbriefte Würde auch tatsächlich geschützt wird – und wie wir wissen: das passiert nicht immer und nicht selbstverständlich, gerade in Bezug auf Menschen anderer Ethnie, Religion, Hautfarbe.

Wir unterstützen diese Demo heute aus mehreren Gründen:

- 1. Wir wollen, dass die Würde von Aman auch nach diesem schrecklichen Tod gewahrt bleibt!** Wir wollen deshalb, dass die, die ihn gekannt haben, heute auch öffentlich von Aman erzählen können. Wir sind betroffen, dass in einigen - nicht allen - Beiträgen der örtlichen Presse, auch gerade wieder in den letzten Tagen, das Bild eines schon bisher eher gewalttätigen, gemeingefährlichen Menschen nahegelegt wird.
- 2. Wir wollen, dass die tödliche Polizeiaktion vollständig aufgeklärt wird!** Wir als Menschenrechtsorganisation werden weiterhin sehr genau hinschauen, dass all die offenen Fragen tatsächlich beantwortet werden. Wie kann es sein, dass der Polizist schon wieder im Dienst ist, obwohl doch die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft noch nicht abgeschlossen sind? Das ist kein gutes Omen für eine ergebnisoffene Untersuchung. Wir wollen keine Vorverurteilung des Beamten, genauso wenig wollen wir eine Vorwegfreisprechung.
- 3. Wir wollen, dass unbegleitete minderjährige und gerade volljährig gewordenen Flüchtlinge von Seiten des Jugendamtes angemessen unterstützt werden!** Möglicherweise hätte die krisenhafte gesundheitliche Zuspitzung bei Aman dann vermieden werden oder mindestens besser behandelt werden können. Nach dem Tod von Aman haben uns eine ganze Anzahl von Berichten von Jugendlichen und

Jungerwachsenen im Kreis Stade erreicht, die von ganz konkreten erheblichen Defiziten berichten bis hin zur Verweigerung der Unterstützung nach dem 18. Geburtstag. Diese ist aber eindeutig gesetzlich vorgesehen. Hier werden wir als BI uns politisch einmischen.

4. **Wir wollen, dass die Abschiebungen nach Afghanistan, in ein Land im Krieg, endlich aufhören!** Eine ganz aktuelle Studie des Max-Planck-Instituts stellt fest "dass Gewalt gegen Abgeschobene oder ihre Familien aufgrund deren Rückkehr nicht nur zu erwarten ist, sondern in kürzester Zeit auch eintritt." Auch Aman hatte nach der Ablehnung seines Asylbescheides deshalb große Angst. Vor diesem Hintergrund müssen wir weiter politisch darum kämpfen, dass die menschenrechtswidrigen Abschiebungen endlich aufhören!

5. Liebe Freundinnen und Freunde, gerade Ihr, die Ihr diese lange schreckliche Flucht hinter Euch habt und hier angekommen seid: fühlt Euch hier willkommen in Deutschland. **Wir wollen, dass alle rechtsstaatlichen Möglichkeiten, die wir in diesem Staat zum Glück haben, Euch wie allen hier lebenden Menschen auch tatsächlich zugutekommen.** Wir leben in einem Land, in dem ein tödlicher Polizeischuss nach wie vor die große Ausnahme ist; nicht selten aber gibt es leider rassistische und fremdenfeindliche Abwertung aus manchen Bereichen der Gesellschaft. Dort, wo wir Eure grundgesetzliche Würde angetastet sehen, stehen wir an Eurer Seite! Auch wenn heute erstmal der Tag der Trauer ist (auch um die Opfer des rechtsextremen Angriffs in Halle): Lasst Euch nicht beirren auf Eurem Weg in ein stabiles Leben in diesem Land. Sehr, sehr viele in Deutschland wollen ein friedliches Zusammenleben aller Menschen hier!

Quelle: <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr/afghanistan-abschiebung-rueckkehrer-101.html>